

Nr. 02/2020

www.obdacherland.graz-seckau.at



Pfarnachrichten
Obdacherland



NEUSTART

2020

Wort des Pfarrers



„Leben: In die Zukunft blicken, in der Gegenwart leben, aus der Vergangenheit lernen!“ (nach Laotse)

Kaum jemand kann sich daran erinnern, wie schnell man aus den gewohnten Tagesabläufen herausgerissen werden kann, nicht durch einen persönlichen Schicksalsschlag, sondern durch den eigentlich plötzlichen Zusammenbruch eines weltweiten Wirtschaftssystems. Vielleicht war es deshalb möglich, weil sich „die Menschheit“ wieder einmal zu sicher gefühlt hat. Diese Viruserkrankung, begonnen in Asien, schien zuerst, wie so oft, viel zu weit weg zu sein, als dass sie uns berühren hätte können. Umso härter und unberechenbarer hat sie dann auch in unseren Kreisen zugeschlagen.

Zuerst haben wir die Pandemie beinahe belächelt, wurden dann aber durch Experten darauf hingewiesen, dass es mehr ist als eine Grippe, mehr als eine kleinregionale Seuche. Und binnen kürzester Zeit stand alles still, wurden Notfallprogramme und Krisenszenarien entwickelt und waren unsere Augen und Ohren täglich gespannt auf die aktuellen Zahlen von Erkrankten und daran Verstorbenen gerichtet.

Plötzlich wurden die vielfach verschickten „Corona Cartoons“ und Witze stiller und die Menschen kleinlauter, weil unter den erkrankten Menschen plötzlich bekannte Gesichter waren, ja wirklich WIR betroffen waren, vor der eigenen Haustür, im eigenen „Dorf“.

Wir erlebten Einschränkungen im öffentlichen Leben: Von der Gastronomie über Besuche in Krankenhäusern und Altenheimen und der Freizeitgestaltung bis hin zur Brauchtumpflege und zu Gottesdiensten – hierbei war ganz konkret die Feier der Karwoche betroffen.

Viele mussten sich auch mit existentiellen Fragen auseinandersetzen: Wie geht es nach der Kurzarbeit und sogar zeitweiliger Arbeitslosigkeit in den Familien weiter? Wie können Zahlungen getätigt werden und welche Zukunftsperspektiven gibt es noch?

Für viele waren daher auch die ersten Lockerungen und Wiederöffnungen nicht nur ein Segen, sondern vor allem wurde dadurch auch wieder das Leben, trotz aller weiteren Einschränkungen, angekurbelt und gestartet. Gerade in den Begegnungen erkannte man trotz einer bedeckten und verhüllten Gesichtshälfte wieder ein Strahlen und Leuchten in den Augen der Menschen. Es geht wieder aufwärts, wenn auch langsam und vorsichtig.

Auch im kirchlichen Bereich werden nun ebenfalls die ersten Schritte einer Öffnung möglich. Gottesdienste und Sakramente, zwar ebenfalls mit hygienebedingten Einschränkungen, Abstandsregeln und Teilnahmebeschränkungen, werden wieder gefeiert. Genauere Information dazu finden Sie an den Kirchtüren, in den Schaukästen und auf der Homepage der Pfarre und der Gemeinde.

Unser Ziel soll und muss es sein, dass wir nicht wieder „in alle alten und langgedienten Muster zurückfallen“, sondern aus dieser ganzen Geschichte etwas lernen und auch weitertragen: nämlich Sensibilität für unsere Mitmenschen und die verschiedenen Generationen, mit denen wir zusammenleben. Uns soll bewusst bleiben, welchen Wert die Gesundheit hat, wie wichtig die Achtung auf die Natur ist. Vor allem geht es darum zu erkennen, dass unsere „heile Welt“ gefährdet, sensibel und brüchig ist. Einen guten Neustart in den Sommer wünscht

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pfarrer Heimo Schäfmann'.

Pfarrer Heimo Schäfmann



Kreuz & Quer



Wir werden uns immer an die aktuellen Verordnungen und Maßnahmen der Bundesregierung sowie der Bischofskonferenz halten. Es kann also sein, dass es kurzfristig wieder zu Änderungen kommt. Deshalb bitten wir Sie, die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten.



Absagen

Aufgrund des Versammlungsverbot im Zuge der Coronakrise, welches vorerst bis Ende Juni 2020 in Kraft ist, müssen folgende Termine leider abgesagt werden:

- Bitttage (keine Prozessionen, nur Gottesdienste)
- Fronleichnamsprozession
- Pfingstausflug der Katholischen Frauenbewegung
- Sonnwendfeier
- Wallfahrten



Jungscharlager abgesagt

Das Jungscharlager (geplant für Juli 2020 im Jakobihaus/Deutschlandsberg) findet nicht statt.



Tauftermine

Aufgrund der aktuellen Situation werden Tauftermine individuell vereinbart – wir bitten Sie diesbezüglich mit der Pfarrkanzlei (Fr. Richter) Kontakt aufzunehmen.

Vorgegebene Tauftermine wird es wieder ab Herbst 2020 geben.



Gottesdienste

Bitte beachten Sie, dass bei allen Terminen **Veränderungen** möglich sind. Stets neue Information finden Sie auf der Anschlagtafel und der Homepage!

- Bei all unseren Gottesdiensten ist es **in** der Kirche notwendig, dass wir uns an die Abstandsregelungen halten, sprich **zwei Meter** Abstand voneinander, außer man lebt im gemeinsamen Haushalt. Als Unterstützung wurden gelbe Kärtchen auf den Bänken angebracht.
- Am Eingang ist Desinfektionsmittel bereitgestellt, ein Mund-Nasen-Schutz ist während des gesamten Gottesdienstes zu tragen.
- Die Werktagsgottesdienste am Mittwoch (19.00 Uhr) und am Freitag (8.30 Uhr) finden in der Pfarrkirche Obdach statt.
- **Im Freien** gilt die **Ein-Meter**-Abstandsregel und das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes.

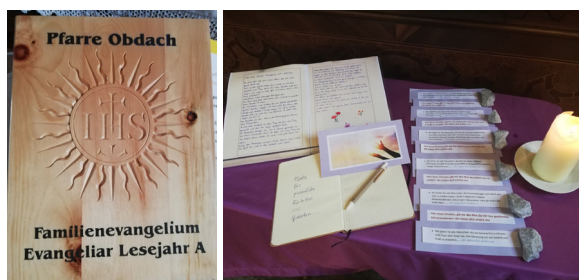


Verschiebungen

- Folgende **Festgottesdienste** sind mit Vorbehalt auf August verschoben worden:
Der Festgottesdienst für unsere **Ehejubiläare** wird am Sonntag, dem 23. August 2020, sowie jener für unsere **Taufkinder** am Sonntag, dem 30. August 2020, stattfinden.
- Der **Kirchenputz** wird wahrscheinlich in den Sommermonaten stattfinden, Genaueres wird noch bekannt gegeben.
- Die **Erstkommunion** in Obdach wird auf den 11. Oktober 2020 verschoben – in Kathal hat man sich dafür entschieden, dass die Kinder ihre Erstkommunion erst 2021 mit dem nächsten Jahrgang erhalten.
- Die **Firmung** wird am 18. Oktober 2020 gefeiert.

Kirche trotz Corona-Krise

Ab 15. März mussten alle Messen und diverse kirchliche Veranstaltungen abgesagt werden. Trotzdem stand die Pfarrkirche immer für ein persönliches stilles Gebet offen – daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Das aktuelle Sonntagsevangelium mit Fürbitten und Gedanken wurde dafür beim rechten Seitenaltar bereitgestellt. Das wunderschöne Buch für das Familienevangelium hat Daniel Bartl aus Zirbenholz angefertigt. Der Altar ist der liturgischen Zeit entsprechend mit der Sonntagslesung, der Osterkerze, dem Weihwasser und dem Auferstandenen geschmückt.



Auch für die liturgischen Termine der Osterzeit, die leider abgesagt werden mussten, fanden sich alternative Lösungen. So wurden z.B. geweihte Palmzweige in den Kirchen zur freien Entnahme bereitgestellt. Als Grundlage für die Osterspeisensegnung bei sich zuhause konnte jeder ein Kärtchen mit Gebeten in den Kirchen abholen. Außerdem konnten sich die Bewohner unseres Pfarrverbandes dank eines Videos von Pfarrer Schäffmann die Osterspeisensegnung einfach nach Hause holen. Mit einem weiteren Video sandte Pfarrer Schäffmann einen Ostergruß an die Pfarrgemeinde aus.



Auch die Erstkommunionkinder und die Firmlinge, die aufgrund der Corona-Verordnungen noch etwas länger auf diese Sakramente warten müssen, haben Videobotschaften von unserem Pfarrer erhalten.

Obwohl sich die einzelnen Gruppen nicht treffen konnten, waren sie aktiv. Ob Ministranten, EKI-Gruppe oder die Jugendgruppe – sie alle haben Grußbotschaften geschickt, die in der Obdacher Pfarrkirche bewundert werden können.



Diese Zeit stellte auch die Kirche vor neue Herausforderungen, für die in unserer Pfarrgemeinde kreative Lösungen gefunden wurden. Wir blicken positiv in die Zukunft und freuen uns darauf, wenn wir den Glauben wieder gemeinsam leben können. Aktuelle Informationen entnehmen Sie dafür bitte den Schaukästen und der Homepage.



Hoch-Zeit für das Sakrament der Ehe

Der Wonnemonat Mai ist bekanntlich der kalendarische Startschuss für das wohl am meisten gefeierte Sakrament, das Sakrament der Ehe. In fast allen Kulturen und Religionen werden Hochzeiten als große Familienfeste gefeiert, denen in vielen Fällen jahrelange Planungen vorher gehen. Brautpaare, die im Mai und Juni 2020 heiraten wollen, trifft die Verordnung der Bundesregierung zur Covid19-Krise demnach besonders stark. Sie stehen nun vor einer großen Entscheidung: Möchte ich im kleinsten Kreise heiraten und damit auf Familie und Freundeskreis am schönsten Tag des Lebens verzichten oder verschiebe ich den großen Tag und nehme damit erhebliche Unannehmlichkeiten auf mich?

Eines bleibt aber sicher: Der Hochzeitstag ist der schönste Tag im Leben und das ist auf drei zentrale Gründe zurückzuführen.

- Das Sakrament der Ehe ist eines der größten Familienfeste. Alle lieb gewonnenen Menschen, ob aus der Familie oder aus dem Freundeskreis, kommen am selben Tag und am selben Ort zusammen.
- Hochzeiten sind Feste der Liebe! Bei positiver Stimmung wird in einem wunderschönen Umfeld gelacht, getanzt und gut gegessen.
- Am Hochzeitstag dürfen wir unsere schönsten Outfits tragen - eine besondere Wertschätzung dem Brautpaar und seinen Gästen gegenüber!

All das muss sorgfältig geplant werden. Beginnend bei der (rechtzeitigen!) Fixierung des Hochzeitsdatums folgen Reservierungen bei diversen Hochzeitsdienstleistern und es ergehen die Einladungen an liebgewonnene Menschen.

Auch die Auswahl des Hochzeitsoutfits stellt für das Brautpaar einen Höhepunkt in der Hochzeitsvorbereitung dar. Als Laie denkt man, dass der Kauf des Kleides und des Anzuges einem klassischen Einkaufstag gleicht. Dem ist aber nicht so! Die meisten Brautpaare planen die Wahl des Hochzeitsoutfits bereits viele Monate im Vorhinein. Um in aller Ruhe die Auswahl treffen zu können, wird rechtzeitig ein Beratungstermin reserviert und die Eltern und die beste Freundin oder der beste Freund werden in die Entscheidung mit einbezogen.

Das Einkaufen des Hochzeitsoutfits ist etwas ganz Besonderes! In ruhiger Atmosphäre bei Kaffee, Sekt oder Bier wird probiert und beraten. Moderne Brautpaare möchten sich vom Outfit der/s Partner*in am Hochzeitstag überraschen lassen! Daher wird im Zuge unserer Beratung räumlich zwischen Braut und Bräutigam getrennt. Meist beginnt die Braut. Sobald sie ihr Traumkleid ausgesucht hat, kann der Bräutigam auf die Braut abgestimmt werden. Besonders gut angenommen wird dabei auch unsere Deluxe-Beratung, bei der die Braut in unserer Lounge völlig abgetrennt vom Trubel des restlichen Geschäftes probieren kann und dabei mit Sekt und Knabbereien von uns verwöhnt wird.



Ob die im Mai und Juni 2020 gefeierten Hochzeiten nun verschoben werden oder doch im kleinsten Kreis stattfinden, bleibt den Brautpaaren überlassen. Eines ist jedoch sicher: Der Hochzeitstag bleibt der schönste Tag des Lebens, weil wir JA sagen zur gemeinsamen Liebe – ein Leben lang!

Kristina Neuböck - Neuböck Mode/Hochzeit/Tracht

Gottesdienstkalender* des Pfarrverbandes

		Obdach	St. Anna	St. Georgen	St. Wolfgang
Juni					
01.	Pfingst- montag	09:45 WGF	08:30 GD		10:00 GD
02	Di	GD Pflegewohnheim Zirbenland			
03	Mi.	19:00 GD			
05	Fr.	08:30 GD			
06	Sa.		19:00 GD		
07	So.	09:45 GD			08:30 GD
11	Fron- leichnam	10:00 GD	08:30 GD	08:30 GD	10:00 GD
13	Sa.			19:00 GD	
14	So.	09:45 GD	08:30 GD		
16	Di.	WGF Pflegewohnheim Zirbenland			
17	Mi.	19:00 GD			
19	Herz-Jesu Freitag	08:00 Rosenkranzgebet 08:30 GD Kathal			
20	Sa.				19:00 GD
21	So.	09:45 GD		08:30 GD	
24	Mi.	19:00 GD			
26	Fr.	08:30 GD			
27	Sa.		19:00 GD		
28	So.	09:45 GD Miniab- schluss		08:30 WGF	08:30 GD
Juli					
01	Mi.	19:00 GD			
03	Fr.	08:30 GD			
04	Sa.			19:00 GD	
05	So.	08:30 GD	08:30 GD (nur bei Schlechtwetter) 11:00 Maria in der Zirbe		11:30 Maria in der Lärche
07	Di.	15:30 GD Pflegewohn- heim Zirbenland			
08	Mi.	19:00 GD			
10	Fr.	08:30 GD			
11	Sa.				19:00 GD
12	So.	09:45 GD.	08:30 WGF	08:30 GD	
15	Mi.	19:00 GD			

17	Fr.	08:30 GD			
18	Sa.		19:00 GD		
19	So.	09:45 WGF 10:00 Kathaler Sonntag		08:30 WGF	08:30 GD
21	Di.	15:30 WGF Pfl egewohn- heim Zirbenland			
22	Mi.	19:00 GD			
24	Fr.	08:30 GD			
25	Sa.			19:00 GD	
26	So.	09:45 WGF	09:00 GD Patrozinium		10:00 WGF
29	Mi.	19:00 GD			
31	Fr.	08:30 GD			

August

01	Sa.				19:00 GD
02	So.	09:00 GD Friedensmesse	08:30 WGF	08:30 GD	
04	Di.	15:30 GD Pfl egewohn- heim Zirbenland			
05	Mi.	19:00 GD			
07	Fr.	08:30 GD			
08	Sa.		19:00 GD		
09	So.	09:45 GD		08:30 WGF	08:30 GD
12	Mi.	19:00 GD			
14	Fr.	08:30 GD			
15	Sa.			08:30 GD	10:00 GD
16	So.	09:45 GD mit Kräuter- segnung	08:30 GD mit Kräuter- segnung		
18	Di.	15:30 WGF Pfl egewohn- heim Zirbenland			
19	Mi.	19:00 GD			
21	Fr.	08:30 GD			
22	Sa.				19:00 GD
23	So.	09:45 GD Ehejubelpaare	08:30 WGF	08:30 GD	
26	Mi.	19:00 GD			
28	Fr.	08:30 GD			
29	Sa.	19:00 GD Kathal	19:00 GD		
30	So.	09:45 GD Taufkinder		08:30 WGF	08:30 GD

September

02	Mi.	19:00 GD			
04	Fr.	08:30 GD			
05	Sa.			19:00 GD	
06	So.	09:45 GD Pfarrfest u. Pa- trozinium	08:30 GD		10:00 WGF

★ Bitte beachten Sie bei allen Gottesdiensten jeweils die aktuell gültigen diözesanen Vorgaben und die geltenden Regierungsmaßnahmen.

Aus dem Pfarrleben

Folgende Kinder wurden durch die **Taufe** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Brandstätter Josef
Kummer Jakob-Josef
Liebfahrt-Bischof Paul
Rainer Marina
Seidl Angelina
Steinkellner Emilou
Urbas Larissa
Wilding Maximilian

Herzlich willkommen
in unserem Pfarrverband!



Im **Tod** vorausgegangen sind:

Bärnthaler Antonia
Bauer Josef
Buchsbaum Johann
Grillitsch Vanessa
Habrich Friederike
Mayer Robert
Rappitsch-Miesbacher Rosa
Rieger Helene

Schaffer Karl
Schlacher Martina
Steiner Günter
Steinkellner Franz
Wölfler Irmgard
Zöhrer Johann

Gott schenke ihnen
den Ewigen Frieden!



Wo bin ich?

In der vorherigen Ausgabe des Pfarrblattes haben wir mit einem kleinen Bilderrätsel begonnen. Haben Sie gewusst, wo das Kreuz zu finden ist? Die Auflösung: Es handelte sich um den „Blauen Herrgott“ von Familie Reiter vlg. Pfeffer in Kienberg.



Und hier folgt auch schon das nächste Foto: Wer weiß, wo dieses Kreuz steht? Die Auflösung finden Sie wieder im nächsten Pfarrblatt.

Wir freuen uns über Ihre weiteren Einsendungen an obdach@graz-seckau.at!

Pfingsten & Fronleichnam

Was feiern wir?

Pfingsten – pentecoste die

50 Tage nach Ostern feiern wir Christen das Pfingstfest. Es ist das Fest des Heiligen Geistes und der „Geburtstag“ der Kirche. Es ist nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest im christlichen Kirchenjahr.

Wie es dazu kam, beschreibt der Evangelist Lukas: „Die Anhänger Jesus Christus trafen sich sieben Wochen nach seinem Tod wieder in Jerusalem.“ Das Fest ist auch der feierliche Abschluss der Osterzeit („8. Ostersonntag“). Nach dem christlichen Glauben – wie Petrus ihn in seiner Pfingstpredigt zum Ausdruck gebracht hat – folgt auf die Buße (Apg 2,38) die Taufe auf den Namen Jesu Christi.

Laut Apostelgeschichte ist Pfingsten der Tag, an dem die Jünger Jesu vom Heiligen Geist „erhellt“ wurden. Es soll an die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die in Jerusalem versammelten Apostel erinnern, die plötzlich verschiedene Sprachen beherrschten und so das Wort Gottes zu allen Völkern bringen konnten.

Im Mittelpunkt des Festes steht die Sendung des Heiligen Geistes, der zugleich die Initialzündung zur Gründung der Kirche als Gemeinschaft aller an Christus Glaubenden darstellt. Die Bibel versteht den Heiligen Geist als schöpferische Macht allen Lebens. Er ist nach kirchlicher Lehre in die Welt gesandt, um Person, Wort und Werk Jesu Christi lebendig zu erhalten.

Dargestellt wird das Pfingstwunder der Sendung des Heiligen Geistes zumeist in Form einer Taube, die auf die Menschen herabkommt. In ländlichen Gebieten wird das Pfingstfest zugleich auch als Frühlingsfest begangen, bei dem Häuser geweißt und Birkenzweige an Türen und Fenstern angebracht werden.



Fronleichnam

Fronleichnam ist einer der wichtigsten katholischen Feiertage im Jahr. Er wird alljährlich am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag, dem Sonntag nach Pfingsten, gefeiert. Der Tag soll an den Gründonnerstag erinnern, da ein Feiern an diesem Tag selbst nicht zum stillen Charakter der Karwoche passen würde. Zu Fronleichnam bringen die Katholiken öffentlich ihren Glauben zum Ausdruck, dass Gott in Brot und Wein mitten unter ihnen ist. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in einer feierlichen Prozession durch die Straßen getragen. Nach kirchlicher Lehre hat Jesus dabei das Sakrament der Eucharistie eingesetzt, als er den Jüngern Brot und Wein reichte und folgende Worte sprach: „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“.

In Städten und Ländern, in denen Fronleichnam kein gesetzlicher Feiertag ist, finden die Prozessionen oft am darauf folgenden Wochenende statt. Auch Papst Franziskus feiert die Fronleichnamsmesse erst am Sonntag.

Fronleichnam hat nichts mit Tod oder Leichnam zu tun. Das Wort stammt aus dem Althochdeutschen. Dort steht „vron“ für „Herr“ und „licham“ für „Leib“.

Fronleichnam hat heute auch die Bezeichnung „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“.

Ist Fronleichnam nicht eine „heilige Demonstration“?

Als Antwort auf die Reformation, die im 16. Jahrhundert die katholische Eucharistielehre heftig kritisierte, wurde von katholischen Christen in den folgenden Jahrhunderten Fronleichnam besonders prachtvoll als

Bekennnisfest ausgestaltet

Auch heute wollen viele in den besonderen Gottesdiensten deutlich machen, dass ihrer Meinung nach Glaube nicht ins stille Kämmerlein gehört, sondern in die Gesellschaft, auf Straßen und Plätze.

Quelle: Kathpress





Kinderkreuzweg



Firmgruppen unterstützen den Kindergarten beim Umzug in die neuen Räumlichkeiten



Die Firmlinge auf Besuch bei ihrem Firmspender Christian Leibnitz



Gruppenfoto nach der Faschingsmesse



Auferstehungsfeier in St. Anna



Karl Griesmayer schmiedete zwei Kunstwerke für die Obdacher Pfarrkirche



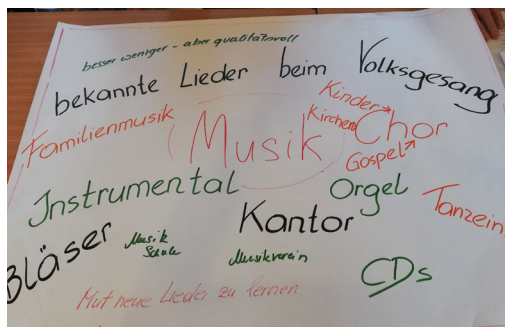
Die von Prof. Ploschnitznigg gestaltete Osterkerze



Tauferneuerung der Erstkommunionkinder



Suppensontag in St. Anna



Fortbildung für WortgottesfeierleiterInnen





Schlittenfahren der Minis



EKI-Stunde



Die Jugendgruppe im Einsatz



Die Jungschar gestaltet Einladungen für die Faschingsmesse



Florianimesse in St. Anna

WITZ:

Zwei katholische Pfarrer sprechen über das Taubenproblem in ihren Kirchtürmen. Sagt der erste: „Ich hab alles versucht. Dauerläuten, einen Turmfalken angeschafft, am Ende sogar den Kammerjäger beauftragt. Hat alles nichts geholfen - die sind nach wie vor da.“ Sagt der zweite: „War bei mir ähnlich, bis mir die rettende Idee kam: Ich habe die Tauben einfach getauft und gefirmt und ab dem Tag keine einzige jemals wieder gesehen.“

Impressum:

Herausgeber & Redaktion: Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrverband;
Fotos: Privat & pixabay; Pfarramt Obdach, Kirchgasse 15; Email: obdach@graz-seckau.at;
<http://obdacherland.graz-seckau.at>; Tel.: 03578/2375; Kanzleizeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. von 09:00 – 11:00 Uhr

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

